



St. Marien
Wachtberg

Zwischen HIMMEL und ERDE

Das Pfarrmagazin der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg



„VERHEISSUNG“

„Verheißung“

- Inhalt 2
- Editorial 3
- Die weihnachtliche Verheißung: Wiederherstellung der Beziehung zwischen Gott und Menschen 4
- Verheißung: Deutung im Alten und Neuen Testament 5
- #ZusammenFinden: erstes Umfrageergebnis zum räumlichen Zuschnitt pastoraler Einheit 6-8
- Kinderseite: Marie – Gott hält seine Versprechen 9
- Messdiener Jugend: in Rom & WeltJugendTag 2023 in Lissabon 10-11
- Aus der Gemeinde: Pinnwand (Termine und Informationen) 12-13
- Wallfahrt 2022/2023 & Erntedank 14
- Buchtipps ...aus der Redaktion 15
- Ein Hoch auf das Ehrenamt 16
- Sternsinger & adveniat 17
- Unsere Heiligen: Antonius „der Große“ & Scholastika 18-19
- Hochzeiten – Taufen – Verstorbene 20-21
- Rätsellösung & Impressum 22
- Kontakt: unsere Pfarrei und die Telefonseelsorge 23
- Weihnachtsgottesdienste: 24.12.22 – 01.01.2023 24

„Siehe, die Jungfrau hat empfangen,
sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben.“

Jesaja 7,14



Titel: Kirchenfenster St. Margareta Adendorf / Foto Dr. Rainer Kämer

Ausschnitte aus dem aktuellen Pfarrmagazin

Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit ist die Zeit des Wartens. Auf die Erfüllung der **Verheißung** von Jesu Geburt.

Und dabei ist das Warten heute so gar nicht mehr modern. Zack, ein Klick und schon wird das Gewünschte geliefert. Ein Klick und schon können wir den Film unserer Wahl schauen.

Und doch sind die Advents- und Weihnachtszeit eine Zeit voller **Verheißungen**. **Versprechen** liegen in der Luft und wir hoffen auf Ihre **Erfüllung**. Maria wurde der Sohn Gottes **verheißt**. Die Engel **kündigen an**, was für so manchen schwer zu glauben scheint. **Verheißungsvolle** Düfte aus Backstuben und Geschäften steigen in unsere Nasen. Familie und Freunde **versprechen**, sich zu treffen, Weihnachtsfeiern werden **angekündigt**.

Das Wiktionary definiert die Bedeutung von Verheißung als „ernsthafte, feierliche Ankündigung von etwas Bedeutsamem“. Öffnen wir uns also wirklich Ernstgemeintem in unserem Leben und seien auch wir selbst verbindlich in unseren Versprechen.

Dieses Magazin hat wieder eine Vielfalt an Lesenswertem zu bieten: Pater Pious nimmt uns mit in seine Gedanken zur Erfüllung der Verheißungen in der Bibel. „Die erste und wichtigste Botschaft von Weihnachten ist, dass Gott seine, seit Erschaffung der Welt gegebenen Verheißungen, immer einhält.“ Weiter erfahren wir: Verheißungen gibt es im alten und neuen Testament. Wir beginnen in diesem Magazin die Berichte über Inhalte der großen Umfrage in unserer Gemeinde zur Zusammenlegung der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim und der Pfarrgemeinde Wachtberg, in der es auch um weitere wichtige Aspekte ging. Marie denkt mit Liliane über Versprechen und Verheißung nach. Aus Rom und dem Fränkischen gibt es lebhaftere Wallfahrtsberichte von Jung und Älter. Aus der Gemeinde selbst schließen sich verschiedene Informationen und Berichte an. Die Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf der Rückseite dieses Magazins.

Ein großer Weihnachtswunsch, der sich nach **Erfüllung** sehnt: **Frieden in den Herzen und auf der ganzen Welt**.

Das Redaktionsteam wünscht eine gesunde und gesegnete Weihnachtszeit!

*Liebe Gemeinde,
an Weihnachten hat sich die Verheißung des Jesaja erfüllt.
Das Kind, das uns geschenkt wurde, ist Gott selbst, der sich uns in
Jesus Christus als Immanuel – „Gott mit uns“ – erweist.
Wir Menschen sind Gott nicht gleichgültig oder egal, sondern wir sind
von IHM angenommen, bejaht und geliebt. ER wurde einer selbst von
uns in dem Kind in der Krippe,
um das Leben mit uns zu teilen. ER ist mit uns in den Höhen und
guten Zeiten unseres Lebens, aber vor allem auch
bei unseren Sorgen und Nöten.
Bewahren wir die Verheißung, dass „Gott mit uns“ ist, in unserem
Herzen und geben wir gestärkt durch diese Zeit und die Feier des
Weihnachtsfestes in ein neues Jahr.
Lassen wir unsere Mitmenschen durch unser Leben als Christen
erfahren, dass Gott der Immanuel ist, dass Gott mit uns Menschen ist.
Im Namen des gesamten Pastoralteams und der Verwaltungsleitung
danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement in unserer Pfarrgemeinde
und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und
Gottes Segen für 2023!*

Ihr Pfarrer Michael Maxeiner

Foto: planreise-service.de

die weihnachtliche Verheißung

Menschwerdung Christi: Erfüllung der göttlichen Verheißung

„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,10-11). Diese Verkündigung der Engel war die Erfüllung der Verheißung Gottes an die Menschen.

In der alten jüdischen Kultur gab es eine Geschichte. Ein Kind fragt seine Mutter: „Mutter, wo finden wir Gott?“ Die Mutter zeigt hoch zum Himmel und sagt: „Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, ist dort im Himmel.“ Mit Weihnachten ändert sich diese Geschichte. Mit der Geburt Jesu in Bethlehem, in einer Krippe, kommt Gott vom Himmel auf die Erde herab. Gott sucht die Nähe des Menschen. Er wird für die gewöhnlichen Situationen des menschlichen Lebens greifbar.

Die erste und wichtigste Botschaft von Weihnachten ist, dass Gott seine, seit Erschaffung der Welt gegebenen Verheißungen, immer einhält. Die Geburt Jesu war die Erfüllung einer göttlichen Verheißung für das Heil der Menschen. Von Beginn der Schöpfung an bereitet Gott die Menschheit auf die Erfüllung dieser göttlichen Verheißung vor. Durch Propheten hat Er die Menschheit immer über die Geburt von Jesus Christus informiert. „Die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben“ (Jes 7,14). Auf diese Weise erfüllt Gott seine Verheißung in Jesus Christus. Die Verheißungen der Geburt Jesu im neuen Testament machen diese Realität noch

deutlicher, wie wir bei Lukas (Lk 1,31) und Matthäus (Mt 1,23) lesen können. Der Engel wird hier zum Boten für dieselbe göttliche Verheißung.

Warum bereitet Gott seinen Sohn Jesus Christus auf die Erfüllung seiner Verheißungen vor?

Eine vergleichende theologische Analyse des Alten und Neuen Testaments gibt uns eine Antwort auf diese wichtige Frage; **es ist die Wiederherstellung der Beziehung zwischen Gott und Menschen. Die Geburt Jesu stellt die zerbrochene Beziehung zwischen Gott und Menschen wieder her.** Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn (Gen 1, 27). Mit der Erschaffung des Menschen erreicht die Schöpfungsgeschichte ihren Höhepunkt. Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen (Gen 2,7).

Dieses göttliche Handeln zeigt deutlich die Liebe Gottes. Diese Mund-zu-Mund Beatmung, mit der Gott den Menschen zum Leben erweckt, zeigt die unmittelbare Nähe Gottes zu den Menschen. Gottes Einatmen des lebensspendenden Odems in die Nasenlöcher des Menschen macht ihn hier einzigartig unter allen Geschöpfen. Aber, die erste Sünde von Adam und Eva führte zum Bruch dieser göttlichen Beziehung.

Durch die Menschwerdung wollte Gott die göttliche Beziehung wiederherstellen und die Angst aus den Herzen der Menschen entfernen. Diesen Aspekt finden wir in allen Verheißungen der Geburt Jesu im Neuen Testament. Der Engel des Herrn erschien Josef im Traum und sagte: „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen“ (Mt 1, 19). Der Engel sagte Maria: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden“ (Lk 1,30). In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und sagte: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,10-11). Ihr braucht keine Angst zu haben. Er ist Immanuel, das heißt Gott mit uns, einer von uns.

So erneuert die Menschwerdung Jesu Christi die gebrochene Beziehung zwischen Gott und Menschen und verwandelt die Angst in die Freude. Deswegen feiern wir Weihnachten als ein Fest der Liebe und Freude.

Pater Dr. Pious Alex CMI



Die Krippe in Fritzdorf

Foto: Richard Wolf

verheißung in der bibel

Einige biblische Aspekte des Wortes „Verheißung“

Im deutschen Sprachgebrauch kommt das Wort Verheißung fast nur noch im kirchlichen Kontext vor. In der alltäglichen Kommunikation würden wir für ähnliche Sachverhalte Begriffe wie „Versprechen“, „Zusage“ oder „Garantie“ verwenden. Ein interessanter Nebenaspekt: sowohl im englischen als auch im lateinischen ist das Wort für Verheißung dasselbe wie für das Wort für Versprechen: promise und promissum.

In der Auslegung alttestamentlicher Texte wird der Begriff „Verheißung“ vor allem in zwei Bereichen verwendet: zum einen sind dies die Verheißungen an die Erzväter (Abraham, Isaak und Jakob), z.B. Gen 12,1-3, das Versprechen an Abraham, ihm ein Land zu geben, ihn zu einem großen Volk und zum Segen für alle Geschlechter der Erde zu machen oder in Gen 15,1-6 die Zusage, Abrahams Nachkommen zahlreich wie die Sterne am Himmel zu machen. Andererseits sind das die Heilsankündigungen der Propheten. Hierbei ist die bekannteste Zusage die Ankündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde (Jes 65,17-25).

In diesem Zusammenhang ist es auch interessant, zu

schauen, wann sich denn die Verheißung erfüllen soll. An manchen Stellen innerhalb des Alten Testaments wird zurückgeblickt auf das, was sich schon erfüllt hat - und zugleich wird etwas Neues angekündigt, das sich wenig später schon ereignen wird. Die ersten Bücher der Bibel betonen deshalb auch die bleibende Bedeutung der Verheißung bzw. des Lebens aus den Verheißungen. Der Prophet Jeremia spannt in Jer 31,31 ff. die Vision eines neuen Bundes zwischen Gott und seinem Volk auf.

Das Neue Testament deutet die Rolle Jesu im Lichte der alttestamentlichen Texte und Verheißungen. Damit sollen Verbindungen vom Alten zum Neuen Testament sichtbar werden. Es ist damit nicht gemeint, dass Jesus als der Messias Israels gerechtfertigt werden soll, indem bestimmte alttestamentliche Verheißungen möglichst genau erfüllt werden - sondern die alttestamentlichen Verheißungen werden in Jesus Christus bekräftigt.

Von der Definition her würde man Verheißung umschreiben als eine Zusage Gottes, in der für die Zukunft ein Wirken Gottes angekündigt wird.

mbr



Die schönsten Zusagen Gottes in der Bibel:

Foto: pexels/ohannes-plenio

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)

„Fürchte Dich nicht!“ (soll 365 mal in der Bibel stehen – also für jeden Tag des Jahres ein Mal. Stimmt leider nicht.)

„Meinen Bogen [den Regenbogen] habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ (Gen 9,13)

„Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Römer 8,38-39)

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21, 5)

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes 43,1)

„Du stellst unsere Füße auf weiten Raum“ (Ps 31, 9)

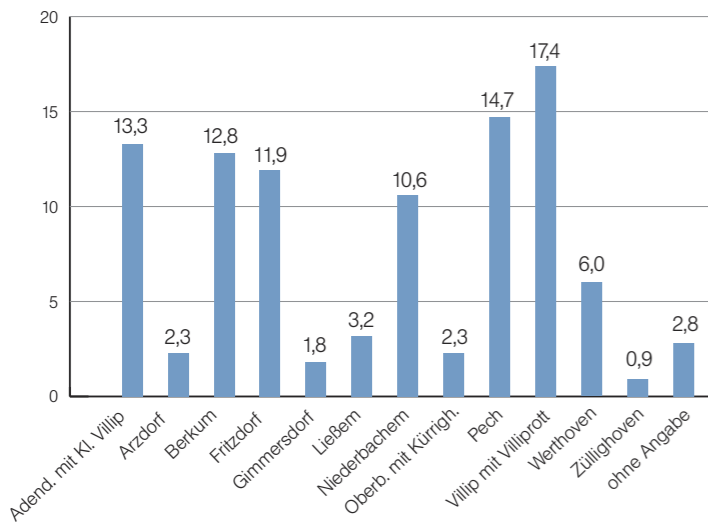
#ZusammenFinden – Erste Ergebnisse

In der Sommerausgabe unseres Pfarrmagazins hatten wir Sie aufgefordert, an einer Umfrage, u. a. zur möglichen Zusammenlegung unserer Pfarrei St. Marien Wachtberg mit der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim teilzunehmen.

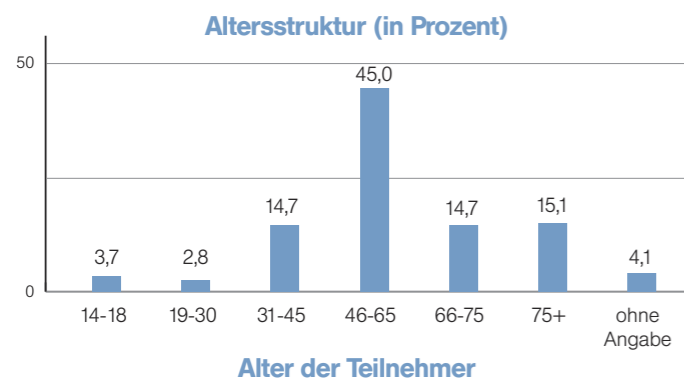
Ausgearbeitet und ausgewertet wurde diese Umfrage vom #Findungsteam St. Marien Wachtberg.

An der Umfrage nahmen 218 Wachtberger teil, siehe nachfolgende Abbildung. Auffällig ist, dass die Bereitschaft zur Teilnahme von Ort zu Ort sehr unterschiedlich ausfiel und nicht unbedingt mit der Anzahl der Katholiken in den einzelnen Ortschaften korrespondiert.

Teilnehmerzahl nach Orten (in Prozent)

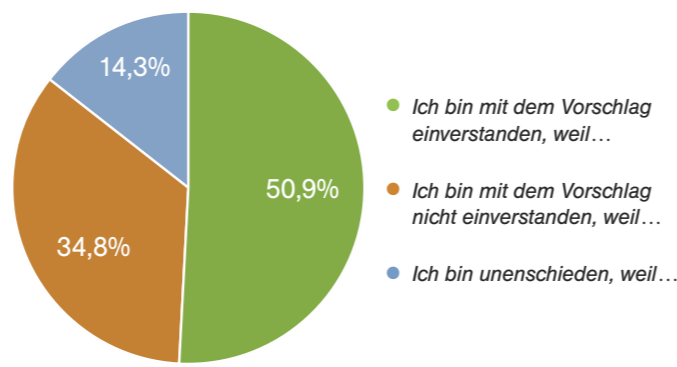


Die Altersstruktur aller Teilnehmer sieht wie folgt aus:



Für den Vorschlag des Kölner Generalvikariats, die Pfarrei St. Marien Wachtberg und die Pfarreiengemeinschaft Meckenheim zu einer Pastoralen Einheit zusammenzuschließen, hat sich eine knappe Mehrheit von rund 51 Prozent ausgesprochen:

Zukünftige Pastorale Einheit mit Meckenheim



Anmerkung: Mehrfachnennungen sind vorgenommen worden

Wer wollte, konnte seine Entscheidung begründen. Bei den drei Entscheidungsvorlagen haben wir Einzelaussagen, die gleich oder ähnlich auch von weiteren Umfrageteilnehmern gemacht wurden, beispielhaft aufgeführt.

Diejenigen, die sich für den Vorschlag entschieden haben, begründeten dies wie folgt:

Ich bin mit dem Vorschlag einverstanden, weil...

- viele Wachtberger Bürger eine enge Bindung an Meckenheim haben; das neue Gebiet wesentlich „kleiner“ ist als ich erwartet habe; die Orte nah beieinander sind.
- er vernünftig ist und kein so großes Gebiet entsteht und die Strukturen ähnlich sind!
- ich auf neue Impulse hoffe und durch Inspiration einer vom anderen lernt und die Kirche lebendig bleibt.
- Lieber so, als wenn am Ende womöglich Pfarreien geschlossen werden.
- Ich auch denke, dass es anders nicht möglich ist zu gestalten, denn auch ich gehe von weiteren Austritten aus der Kirche in den nächsten Jahren aus und von noch weniger Besuchern der Messen.
- wir wahrscheinlich keine andere Wahl haben.
- In Anbetracht des Pfarrermangels keine andere Möglichkeit zum Überleben besteht. Meckenheim ist auf jeden Fall die richtige Richtung zum Zusammenschluss.

Aussagen der Umfrageteilnehmer, die mit dem Vorschlag nicht einverstanden sind, waren:

- die Angebote in den einzelnen Kirchen noch weniger werden und z.B. ältere/kranke Personen nicht mehr den Gottesdienst besuchen können, da sie nicht mobil sind.-Ein Stück „Heimat“ in den einzelnen Ortschaften verschwindet.
- es zu entfremdend wird. Rechtlich zulässig? Gelder von Stiftungen.
- ich befürchte, dass das Persönliche der jetzigen Kirchengemeinde in einer größeren Pfarrei verloren geht.
- der Bereich für den Pastor zu groß wird und die Bindung zu den Menschen weiter abnimmt.
- in der heutigen Zeit viele Dinge in immer größere Zweckverbände zusammengefasst werden. Dies wird dann auch immer unpersönlicher. Wir haben momentan endlich mal wieder eine toll funktionierende Einheit. Man genießt und bekommt wieder viel Vertrauen in die Kirche und spürt den Zusammenhalt. All dies ginge dann verloren.
- Unmöglich
- der Vorschlag schon festgeschrieben ist. Ich fände eine Fusion mit Godesberg angebrachter.

Die unentschiedenen Teilnehmer merkten unter anderem folgendes an:

- Die Pfarrei Meckenheim ist sehr unnahbar, noch nicht sehr weiterentwickelt wie zum Teil St. Marien. Da müssten wir einen Schritt zurückgehen. Auf der anderen Seite, wenn wir so ein Stück "retten" könnten und St. Marien eine Chance hätte, damit bestehen zubleiben, wäre dies eine Möglichkeit.
- Die Tragweite ist mir nicht klar. Mir sind die Konsequenzen nicht bewusst. Ich weiß nicht, was das für die Pfarrei bedeutet.
- Es gibt einige Menschen, denen Kirchen mehr bedeuten als mir. Ich respektiere die Kirche, aber ich persönlich habe wenig Bezug dazu.
- Es ist mir egal. Kirche ist so weit weg und die Bindung so schwach, da spielt es für mich keine Rolle, ob es

die Pfarrgemeinde Wachtberg oder Wachtberg/Meckenheim ist.

- Ich auf der einen Seite die wirtschaftliche Notwendigkeit sehe, auf der anderen Seite habe ich Sorge vor dem Verlust von aktiven Christen, mich eingeschlossen, durch noch mehr Entfernung zur "Hauskirche".

Vor den Sommerferien 2022 haben sich die Pfarrgemeinderäte und der Kirchenvorstand Wachtberg bzw. der Kirchengemeindeverband Meckenheim zum Meinungsaustausch und zur Beratung getroffen.

Hierbei wurden keine Hindernisse für eine künftige engere Zusammenarbeit der beiden selbständigen Seelsorgebereiche festgestellt.

Nach Vorliegen der Voten der Wachtberger Kirchenmitglieder haben Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat von St. Marien Wachtberg in einer gemeinsamen Sitzung im September dem Kölner Vorschlag zur Bildung einer Pastoralen Einheit mit der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim **einstimmig zugestimmt**.

Wie geht es nun weiter?

Im Programmpapier der Erzdiözese zu **#Zusammenfinden** heißt es:

„Die Entscheidung über den Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten wird maßgeblich durch die Gremien vor Ort getroffen. Überall dort, wo im Blick auf die gemeinsame Pastorale Einheit einheitliche Voten der Gremien vorliegen ..., wird der Erzbischof die Gremienvoten bestätigen.“

Wir können also davon ausgehen, dass diese Zustimmung, wie vorgesehen, kommen wird, da in Wachtberg und Meckenheim einheitliche Voten vorliegen.

Mit dem Findungsprozess ist jedoch noch keine Entscheidung verbunden, welche rechtliche Struktur die jeweiligen Einheiten haben werden. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt geklärt. Erst dann beginnt der pastorale Entwicklungsprozess innerhalb der jeweiligen neuen Pastoralen Einheiten.



Weitere Inhalte des Fragebogens

Alle, die sich mit dem Fragebogen beschäftigt haben, wissen, dass neben den Fragen nach der neuen Pastoralen Einheit auch diverse weitere Themenbereiche angesprochen wurden.

„Kirche persönlich“ – mit Fragen u.a. zur Bedeutung von Kirche und zur Kirchenbindung.

Weitere Themenschwerpunkte waren: „Kirche und Gesellschaft“, „Berührungspunkte mit Kirche“ und „Kirche und Zukunft in St. Marien Wachtberg“.

Die dazugehörigen Fragen wurden zum Teil sehr detailliert beantwortet.

Aus all den Antworten – insgesamt über sechzig enggedruckte Seiten - sollen letztlich auch **Handlungsempfehlungen** für die Gestaltung des Kirchenlebens in unserer Pfarrei abgeleitet werden.

Damit werden sich neben dem #Findungsteam auch

der Pfarrgemeinderat und unser Seelsorgeteam beschäftigen.

In einer der kommenden Ausgaben unseres Pfarrmagazins werden wir weiter zu den Ergebnissen der Umfrage berichten.

Zum Schluss möchten wir Claudia Rauw vom Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. und Patrizia Pütz vom Erzbistum Köln, Abteilung Bildung und Dialog, für ihre freundliche Unterstützung bei der Gestaltung des Fragebogens, bei der Umsetzung in deren Systemen und bei der Auswertung danken.

#ZusammenFinden – Findungsteam

Edith Anders, Marion Hartsch-Zöll, Stefanie Höltgen, Dr. Rainer Krämer, Marcus Matthäi, Pfarrer Michael Maxeiner, Elisabeth Schmitz

DAS (AB-) STIMMUNGSBILD IN MECKENHEIM

Beschluss KGV Meckenheim

Die Verbandsvertretung stimmt, auch im Sinne der eingegangenen Voten der Kirchenvorstände, dem Vorschlag des **EGV einstimmig zu, die Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg und den Kirchengemeindeverband Meckenheim territorial und pastoral zu einer Einheit zusammen zu führen.**

Beschluss PGR Meckenheim

Trotz intensiver Beratung im PGR sind eine Reihe von Fragen zum Thema #Zusammenfinden offen geblieben. Es ist festzustellen, dass die Planung von #Zusammenfinden erhebliche Defizite aufweist. Insbesondere ist zum Abstimmungszeitpunkt unklar, welche konkreten Konsequenzen die Zusammenführung der Gemeinden langfristig auf finanzieller, organisatorischer und seelsorgerischer Ebene nach sich zieht. Den Gemeinden muss weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, Einfluss auf diese Themen auszuüben.

Der Zusammenlegung der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim mit der Gemeinde St. Marien Wachtberg wird zugestimmt.

Die fünf Gemeinden in der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim sollen ihre Eigenständigkeit behalten können.



Marie

Der Winter hielt Einzug in Wachtberg. Die Tage wurden kürzer und die Nächte kalt. Marie lief über den Rodderberg und dachte über die Welt nach. Kriege wüteten und die Menschen mussten sich einschränken. Viele hatten Angst, wie es weitergehen sollte und Marie war niedergeschlagen. Etwas Arbeit würde sie sicherlich ablenken, dachte sie. Also schrieb sie Rafael eine Engelsapp:

„Hallo mein Freund, lange nicht gesehen, wie geht es dir?“

Die Antwort kam postwendend:

„Liebe Marie, es ist furchtbar viel zu tun und ich schaffe es leider nicht, dich persönlich zu treffen. Begebe dich doch bitte nach Adendorf und besuche Liliane, sie braucht deine Hilfe. Liebe Grüße und bis bald“, Rafael.

Marie machte sich gleich auf den Weg.

Liliane war 15 Jahre alt, was bedeutete, dass sie spät zu Bett ging. Doch nachdem sie endlich eingeschlafen war, betrat Marie ihre Traumwelt und stellte sich vor. „Hallo“, sagte sie, „ich bin Marie, ein Freundschaftsengel und mir wurde gesagt, dass du Hilfe gebrauchen könntest“. „Hallo Marie“, antwortete Liliane, „ich soll erklären was eine Verheißung ist und ich verstehe das Wort schon nicht!“.

Marie lächelte, „ja“; sagte sie, „viele Wörter sind heute nicht mehr so oft in Gebrauch, aber man kann es auch anders

sagen. Eine Verheißung ist eine Zusicherung“. Liliane runzelte die Stirn, „Zusicherung“, murmelte sie. Dann rief sie laut: „Ein Versprechen!“. „Ja“, rief Marie freudig, „genau!“. „Also“, sagte Liliane, „das heißt die Verheißungen, die Gott Abraham gemacht hat, sind

Versprechen“. „Genau“, sagte Marie, „und Gott hält seine Versprechen“.

„Na wenigstens ist in diesem Chaos noch jemand da, der auf uns Acht gibt und seine Versprechen hält“, sagte Liliane, „danke, das du mir geholfen hast! Du hast mich echt gerettet. Jetzt ist mein Vortrag übermorgen gar kein Problem mehr“.

Marie lächelte und verabschiedete sich. Sie begab sich sofort in den Himmel und besuchte Rafael. Der freute sich wahnsinnig und als sie so auf die Erde herabschauten, sagte Marie: „Von hier oben gesehen sieht alles so friedlich aus, man sieht keine Krisen und Kriege“. „Alles wird wieder gut“, sagte Rafael, „Gott hat doch versprochen, auf uns alle Acht zu geben und du weißt, er hält seine Versprechen“. Marie lächelte, manchmal brauchte auch sie Hilfe. Ein Glück, dass sie Rafael hat, dachte sie.

Dann rannten sie beide los über das endlose Wolkenmeer, nachdem sie sich versprochen hatten, immer füreinander da zu sein.

Lars Koch



Augenblicke der Ewigkeit

Das war das Thema der Ministranten-Romfahrt 2022. Diese Fahrt war eine tolle Erfahrung für uns. Auf diesem Weg haben wir viele Augenblicke unseres Glaubens erlebt. Augenblicke der Gemeinschaft und Freundschaft. Augenblicke der Hoffnung und Freude. Wir danken allen, die uns für diese Messdienerfahrt unterstützt und geholfen haben.

Pious Alex

Hinfahrt, Sonntag - 02.10.2022 Wir haben uns als Gruppe in Berkum getroffen und sind nach Köln gefahren, wo uns die Messdienergruppe aus Bedburg schon erwartet hat. Von dort sind wir **gemeinsam mit dem Bus 18 Stunden lang mit Musik, schönen Gesprächen und etwas Schlaf gefahren**, sodass wir Montagvormittag an unserer Unterkunft in Rom ankamen.

Karolina Goertz

2. Montag - 03.10.2022 [...] Anschließend machten wir **erste Erkundigungen in der Umgebung** und holten uns zusammen mit Pater Pious in einer Bäckerei ein „Panini“ (ein italienisches Baguette) - es schmeckte einfach lecker! Anschließend fuhren wir, gemeinsam mit der Gruppe aus Elsdorf, mit der Metro zu dem **Eröffnungsgottesdienst zur Basilika Sankt Paul vor den Mauern**. Dort angekommen, versammelten sich schon viele Messdiener aus den zahlreichen Gemeinden zum Gottesdienst mit Kardinal Woelki. [...] Wir waren alle sehr müde und erschöpft, dennoch voller Freude auf die nächsten Tage.

Theresa von Wirtz

3. Dienstag - 04.10.2022 [...] mit der Metro los zur **spanischen Treppe**, die wir ganz hinaufsteigen und den Blick von dort über Rom genießen. Anschließend liefen wir wenige Straßen weiter zum **Trevi-Brunnen**. Hier wurden viele Bilder gemacht, Münzen wurden über die Schulter geworfen und die unterschiedlichen Währungen im Wasser bestaunt. [...] Wir durften das Eis einer Eisdiele probieren, die 150 Sorten Eis führt. Was für eine Überforderung! [...] warteten im Schatten des Petersdoms auf den Beginn der **Lichterprozession durch die vatikanischen Gärten**. Los ging es, alle entzündeten ihre Kerzen und wir sangen gemeinsam Lieder aus dem Pilgerbuch. Oben in den Gärten angekommen, ließen wir uns zusammen mit den **zweitausend anderen Messdienern** für einen Gottesdienst nieder. [...]

Lisa Weyres

4. Mittwoch - 05.10.2022 Es ging für uns (zumindest für unsere Verhältnisse) früh morgens Richtung **Vatikan**. Nach der Sicherheitskontrolle und nach einer kurzen Wartezeit fing die wöchentliche **Papstaudienz** an. Diese war sehr besonders für die anderen und mich, auch auf Grund der vielen (Kölner) Ministranten, die dort vor Ort waren. Mit denen sangen wir zeitweise Kölner Karnevalslieder bevor der **Papst mit seinem Papamobil** an uns vorbeifuhr. [...] Danach durften wir [...] eine Führung durch das **Vatikanische Museum** und die sich darin befindende **Sixtinische Kapelle** genießen [...] Der Tag war toll und ereignisreich, besonders auf Grund der für uns neuen Erfahrung der Papstaudienz.

Pia Grunert

5. Donnerstag - 06.10.2022 Wir haben uns nach dem Frühstück auf den Weg zur **Basilica Di Santa Maria Maggiore** gemacht. Danach sind einige zum **Petersdom** gefahren, um den Dom und die **Kuppel** zu besichtigen. Was sich sehr gelohnt hat, denn die Aussicht ist wunderschön. [...] und haben uns später am **Pantheon** wieder getroffen, um gemeinsam ein Eis essen zu gehen. Anschließend sind wir für einen **Gottesdienst** in die **Chiesa Nuova** gelaufen, [...]

Luna Schroetter

6. Freitag - 07.10.2022 Am Morgen sind wir von Rom nach **Assisi** und dann am späten Abend wieder nach Hause nach Deutschland aufgebrochen. [...] Am Abend gab es dann noch eine große Abschluss- und Abschiedsmesse. Das Erlebnis dieser Messe war noch einmal richtig toll und ich werde es nie vergessen. Die ganze Kirche, die nicht klein war, war am Ende wegen Überfüllung so gut wie geschlossen und das Gefühl mit so vielen Gleichgesinnten zusammenkommen zu können, ist einfach unbeschreiblich.

Luna Schroetter

Rückfahrt, Freitag - 07.10.2022 Der Bus hat uns abends in Assisi abgeholt und wir sind, erschöpft von der ereignisreichen Woche, die Nacht durchgefahren. Wir alle waren froh Samstagmittag wieder in Wachtberg gesund angekommen zu sein, aber halten die schönen Erinnerungen immer mit uns.

Karolina Goertz



Die Messdienerleiter-Gruppe vor dem Forum Romanum in Rom



Fotos: Pater Pious

Die ausführlicheren Tagesberichte finden Sie unter:
www.kath-wachtberg.de/gemeindeleben/kinder-jugend/messdiener/

WELTJUGENDTAG 2023 IN LISSABON

Vom 1. bis zum 6. August 2023 wird der nächste Weltjugendtag stattfinden. „*Maria machte sich eilig auf den Weg*“ (Lk 1,39), so lautet das Motto des kommenden 37. Weltjugendtages, zu dem Papst Franziskus die Jugend der ganzen Welt nach Portugal eingeladen hat.



Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 30 Jahren. Anmeldeschluss wird am 31. März 2023 sein. Geplanter Ablauf: Abfahrt am 30. Juli in modernen Reisebussen, in Lissabon Unterbringung in Gastfamilien oder Gemeinschaftsunterkünften, Rückfahrt nach Köln am 6. oder 7. August 2023. **Es wird eine tolle Erfahrung sein. Seid ihr bereit? Die Gemeinde St. Marien Wachtberg ist bereit diese Fahrt für die jungen Wachtberger Teilnehmer:innen zu organisieren und euch zu unterstützen. Wer Interesse hat, melde sich bitte!** pastoralbuero@kath-wachtberg.de

Pater Pious Alex

AUS DER GEMEINDE

Unter dem Projekttitel "#ZusammenFinden" ...

hat sich das Erzbistum Köln vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, den räumlichen Zuschnitt der zukünftigen pastoralen Einheiten festzulegen.



St. Marien Wachtberg

Ziel ist es, dass die 178 bestehenden Seelsorgebereiche zu ca. 60 Pastoralen Einheiten zusammengefasst werden sollen.

Im Juni dieses Jahres wurde der Pfarrgemeinde St. Marien Wachtberg sowie der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim der Vorschlag des Generalvikariats unterbreitet, künftig eine Pastorale Einheit zu bilden. Die zuständigen Gremien wurden gebeten, über diesen Vorschlag bis Mitte Oktober 2022 abzustimmen. Die Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim und der Pfarrge-

meinde Wachtberg waren in den Prozess der Meinungsfindung durch vor Ort initiierte Umfragen eingebunden. Auf Grund der Ergebnisse der Umfrage und nach eingehenden Beratungen stimmten die beteiligten Gremien (Kirchenvorstände, Kirchengemeindeverband und Pfarrgemeinderat) dem Vorschlag des Erzbistums im Oktober zu. Zum Abstimmungszeitpunkt war noch unklar, welche konkreten Konsequenzen die Zusammenführung der Gemeinden langfristig auf finanzieller, organisatorischer und seelsorgerischer Ebene nach sich ziehen könnten. Die Gemeinden wünschen gegenüber dem Erzbistum weiterhin die Möglichkeit, Einfluss auf diese Themen auszuüben.



Barth/Pütz

(www.katholische-kirche-meckenheim.de/www.kath-wachtberg.de)
(Mehr zur Umfrage in St. Marien in diesem Magazin Seiten 6 bis 8)

Wollen Sie ... in St. Marien Wachtberg

einfach auf dem Laufenden bleiben? Wollen Sie leicht die Pfarrnachrichten, einfach von der Jobbörse und immer Aktuelles aus der Kirchengemeinde erfahren? Dann schauen Sie auch im Messangerdienst unserer Gemeinde nach. Noch nicht dabei?

Dann melden Sie sich schnell bei  **COCUUN** an.

Einfach über unsere Homepage:



Lust auf noch mehr "Frohe Botschaft" ...

in insgesamt eher unheiteren Zeiten? Ich möchte aufmerksam machen auf zwei kirchlich geprägte Radiosender, die via Internet (Digital-Radio) empfangbar sind: Domradio Köln (katholisch):

www.domradio.de/service/webmaster-tools/radiolivestream und ERF (evangelisch):

www.erf.de/startseite/1?ref=top&reset=1

Beide natürlich unterschiedlich und gleichermaßen mit lebendiger Musik, aktuellen Themen und tiefgründig aufbereiteten Informationen. Sender, in denen Glaube und Religion nicht durchs politisch korrekte Raster fallen. Jedenfalls – zum Antesten empfohlen!

Helmut Pütz

Bilderbuchausstellung vom 10.03.2023 - 25.03.2023 in der alten Kirche St. Gereon in Berkum ...

"Explosion of Colour, Light and Life: "Der Besuch" von Antje Damm als Bilderbuchausstellung. „Es gibt wenige deutsche Bilderbücher, die es bis in die New York Times schaffen. Antje Damms Buch „Der Besuch“ ist das gelungen – nicht zuletzt wegen seiner grandiosen Machtet: »Was dieses Buch so bemerkenswert macht, ist Damms raffinierter und ausdrucksstarker Kunstgriff von fotografierten Schaukästen mit gezeichneten und ausgeschnittenen Figuren darin.“ (Maria Russo, New York Times, 19.10.2018). In „Der Besuch“ erzählt Antje Damm die berührende Geschichte einer älteren Frau, die allein in ihrem grauen Haus wohnt – bis der unerwartete Besuch eines kleinen Jungen etwas verändert ...“

Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet. Weitere Informationen Anfang Februar 2023 und in ausliegenden Flyern.



Abb.: Antje Damm, „Der Besuch“ © Moritz-Verlag

Krippensonntag

in Alter, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal & Wachtberg

8. Januar 2023
14 - 17 Uhr *

Auch hier in unserer Kirche!

Maat en Kreppchestour!

*in Bornheim: 12 - 18 Uhr
Infos unter: www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de

Krippensonntag am 8. Januar 2023 ...

Offene Kirchen im linksrheinischen Teil des Kreisdekanats Rhein-Sieg-Kreis. In Rheinbach, Meckenheim, Swisttal, Wachtberg und Alter werden die Krippen von 12 bis 18 Uhr gezeigt, in Bornheim von 12 bis 18 Uhr. Damit bietet sich Gelegenheit, in den katholischen Kirchen der Umgebung „Kreppches ze luure“. Von der Vielfalt von Krippen zu bewundern. Große Krippenlandschaften finden sich z.B. in Rheinbach (St. Martin), in Niederbachem (St. Gereon) und in Roisdorf (St. Sebastian). **Krippenführer unter:** www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de (nach Lorenz Dierschke /Sprecher des Dekanatsbereichsausschusses Rhein-Sieg linksrheinisch)

O-Antiphonen ...

vom 17.-23. Dezember - außer am Sonntag - wird jeden Morgen um 7 Uhr in St. Margareta Adendorf die hl. Messe im Kerzenschein gefeiert. In diesen Messen werden die sog. „O-Antiphonen“ betrachtet. Die „O-Antiphonen“ betrachtet. Die O-Antiphonen aus dem Stundengebet der Kirche, die zugleich als Halleluja-Verse in den Messfeiern dieser Tage verwendet werden, sind Antiphonen/Verse, die jeweils alle mit einem O beginnen. Zeitlich dürften diese aus dem 7. Jahrhundert stammen. Diese Verse



Turmuhre in Adendorf

Foto: R. Pütz

verbinden eine preisende Anrede des erwarteten Messias mit einer flehentlichen Bitte um sein Kommen.

Michael Maxeiner, Pfarrer

Kath. Familienzentrum, Berkum ...

Save the dates: **am 25. November 22 um 16:00 Uhr „Erzählcafé zur Adventszeit“**. Für alle Generationen. Jeder kann zu diesem Erzählcafé sein Lieblingsbuch, Bilderbuch oder Gedicht mitbringen, das er besonders mit Weihnachten verbindet. Wir lesen und betrachten die Bücher miteinander, essen Plätzchen und singen natürlich auch das ein oder andere weihnachtliche Lied. **Am 1. Februar 23 „Die Grüne Hausapotheke“:** In diesem Workshop ab 19:00 Uhr erzählt Referentin Nina Weber zunächst etwas über die Heilkräfte der Pflanzen und wie wir sie nutzen können. Danach kochen wir gemeinsam eine Heilsalbe. Das komplette Programm des Familienzentrums finden Sie nach einem Klick auf www.kath-wachtberg.de und dort unter „zum Familienzentrum“.



Foto: congardesign / pixabay.com



Die serbisch-orthodoxe Gemeinde Christi Himmelfahrt...

die in Wachtberg ihre Gottesdienste feiert, gehört zur „Diözese (Eparchie) von Düsseldorf und Deutschland“. Einige Jahre fanden diese Gottesdienste in der Pecher Kirche statt. Seit nun April 2022 feiert sie Sonntags in der Oberbacher Kirche. Hier hat die orthodoxe Gemeinde auch eine Etage im Pfarrheim gemietet.



Waren Sie schon im ...

Café Haus Helvetia? Der Saal im Haus Helvetia (Berkum, Am Bollwerk 10) wurde von der evangelischen Gemeinde geschmackvoll neugestaltet. Das Café Haus Helvetia soll ein gemütlicher Ort der Begegnung für alle Wachtberger:innen und andere Interessierte werden. Wachtberger Kunstschaffende stellen aus, Lesungen und andere unterschiedlichste Couleur werden gehalten, es wird auch gespielt, erzählt, gesungen und gekocht. Wir dürfen gespannt sein, was sich aus diesem neuen Treffpunkt noch entwickeln wird. Lassen Sie sich doch von einer der Ankündigungen einmal hineinlocken. (www.wachtberg-evangelisch.de/cafehaushelvetia/)



Foto: Hans-Georg Levin

Altes Rathaus Bamberg über der Regnitz.

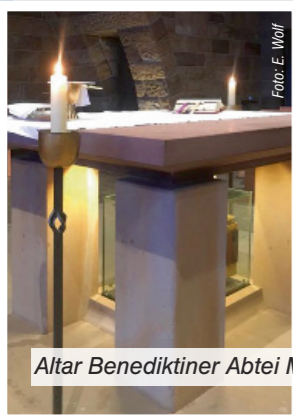


Wallfahrt 2022

In diesem Jahr führte die Wallfahrt unserer Kirchengemeinde St. Marien vom 19. bis 23.09.2022 in das wunderschöne Frankenland. Auf dem Hinweg machten wir Station in Würzburg. Untergebracht in der Nähe von Bamberg, machten wir von dort Ausflüge nach

Bamberg, Vierzehnheiligen, Banz, Coburg, Forchheim und Gößweinstein, durch die fränkische Toskana und die fränkische Schweiz. Hier beeindruckten sowohl die schönen Städte, wie auch die Wallfahrtskirchen. Hier durften wir viele schöne Messen feiern. An den Abenden saßen wir in geselliger Runde zusammen und konnte die Tage Revue passieren lassen. Nach einer Schifffahrt auf dem Main und dem Besuch von Kloster Münsterschwarzach, erreichte unsere Pilgergruppe am Freitagabend wieder wohlbehalten

Wachtberg. **Birgit Blum**



Altar Benediktiner Abtei Münsterschwarzach.

Wunderbar ... war die Bus-Wallfahrt unserer Pfarrei durch Ober-, Mittel-, Unterfranken und zu weiteren Stationen, die wir besucht haben. Auch die Schifffahrt auf dem Main war lustig. Die geistliche Leitung von Pfarrer Maxeiner hat uns und den anderen Teilnehmern gutgetan. Wir alle freuen uns schon auf die nächste Wallfahrt.

Elisabeth und Hans Josef Wolf



Pilgergruppe vor dem Kloster Münsterschwarzach in Schwarzach.



Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein.



Pfarrer Häuser am Erntedankaltar in St. Margareta Adendorf.

W. Hansen/E. Wolf

Das Fest zum „Danke sagen“...

Wir danken dem Herrn, für die Früchte der Felder. Unserem Priesterteam sagen wir Dankeschön, das in der Zeit von Erntedank so schöne HI. Messen gefeiert hat. Und den Spendern, der frischen Obst- und Gemüsewaren für den Altar ein herzliches Dankeschön weil die Gläubigen so frische, gesegnete Ware mit nach Hause nehmen durften.

... aus der Redaktion



In diesem virtuoseren Roman erzählt Peter Schneider die Geschichte des musikalischen Visionärs und begnadeten Lehrers Antonio Vivaldi. Schneider begibt sich auf die Spur des geweihten Priesters und Musikers im barocken Venedig. Und was er dabei entdeckt, ist ein nahezu unbekanntes Werk des Maestros: Sein ganzes Leben lang hat der »prete rosso« an einem Waisenhaus gearbeitet und mit den musikalisch begabten Mädchen das erste Frauenorchester Europas gegründet. Für sie schrieb er einen großen Teil seiner Konzerte, mit ihnen brachte er sie zur Aufführung. Peter Schneider zeigt sich als umsichtiger Erzähler und porträtiert den Komponisten als Mann seiner Zeit, der sich gegen die Verdächtigungen der Kirche, aber auch gegen seine eigenen Versuchungen zu behaupten hat.

(Text & Bild btb)

Vivaldi und seine Töchter | Peter Schneider
btb ISBN 978-3-442-77174-5

Wer hätte das geahnt: Queen Elizabeth hat eine heimliche Passion – sie löst für ihr Leben gern Kriminalfälle! Unerkannt, versteht sich, den Ruhm müssen andere ernten. Als während einer Feier auf Schloss Windsor ein russischer Pianist unter ausgesprochen peinlichen Umständen ums Leben kommt, wittert der MI5 sofort ein Komplott Wladimir Putins. Die Queen ist not amused über so viel politisch brisanten Übereifer. Da muss eingegriffen werden, aber diskret, versteht sich. Queen Elizabeth zieht ihre neue nigerianische Privatsekretärin Rozie ins Vertrauen, die bald ebenso diskret wie beherzt ihre Kompetenzen überschreiten muss. Wird es den beiden Frauen gemeinsam gelingen, dem wahren Mörder auf die Spur zu kommen, bevor der MI5 größere diplomatische Verwicklungen auslöst?

(Text & Bild Knauer)

Das Windsor-Komplott, Die Queen ermittelt
Die Fälle Ihrer Majestät, Band 1
| S. J. Bennett
Knauer ISBN: 978-3-426-22740-4



Irgendwo im Westerwald - Mariana Lekys weiser und warmherziger Bestsellerroman über ein Dorf in der Provinz und seine skurrilen Bewohner Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leko in ihrem Roman.

»Was man von hier aus sehen kann« ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wunderbare Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Für Luise zum Beispiel, Selmas Enkelin, gilt es viele tausend Kilometer zu überbrücken. Denn der Mann, den sie liebt, ist zum Buddhismus konvertiert und lebt in einem Kloster in Japan ...

Die Verfilmung von Mariana Lekys Roman »Was man von hier aus sehen kann« wird ab 5. Januar 2023 in den deutschen Kinos zu sehen sein.

(Text & Bild Dumont)

Was man von hier aus sehen kann | Mariana Leko
Dumont ISBN 978-3-8321-6457-7



Diese Erinnerungen eines Europäers zeigen noch einmal die Gelöstheit und Heiterkeit Wiens und Österreichs in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg, die Welt der Sicherheit, die Stefan Zweig selbst wie einigen, wenn auch nicht allen, die individuelle Freiheit zu garantieren vermochte; sie zeigen Glanz und Schatten über Europa bis zum Sonnenuntergang, bis zu Hitlers Machtausübung, bis Europa "sich zum zweiten Mal selbstmörderisch zerfleischte im Bruderkriege". Stefan Zweig hat "die Welt von Gestern" als Zeitzeuge aufgezeichnet und dabei nicht so sehr sein eigenes Schicksal festgehalten, sondern das seiner Generation; er hat mit diesem Buch, weit über das Persönliche hinaus, ein Kompendium der geistigen Welt in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts erstellt.

(Text & Bild Fischer)
Die Welt von Gestern | Stefan Zweig
Fischer ISBN/EAN: 9783596211524



Dieses Mal stammen die Buchtipps aus den Reihen der Redaktion. Liebe Leser, haben Sie vielleicht auch Buchtipps, die wir hier veröffentlichen sollten? Bitten melden Sie sich unter: pfarmagazin@kath-wachtberg.org

ehrenamtsfest

Ein Hoch auf das Ehrenamt

Bei bestem Sommerwetter, am 4. September 2022, fand das Dankeschön-Ehrenamtsfest St. Marien vor dem Pfarrheim im Berkum statt.

Mit diesem Auftakt möchten wir in St. Marien einer langjährigen Tradition einen Neuanfang setzen. Die Hauptamtlichen der Pfarrgemeinde brachten ihre volle Arbeitskraft dieses Mal für die Ehrenamtlichen ein. **Damit wollten wir unseren Dank und Wertschätzung Ihres unentbehrlichen Tuns gegenüber zum Ausdruck bringen. Denn dieses bereichert nicht nur das Gemeindeleben, sondern es macht Vieles überhaupt erst möglich.**

Die Heilige Messe fand in der prall gefüllten Kirche unter der Begleitung des Villiper Chors und des Gospelchores statt. Während dieser wurde auch ich, Frau Susanne Molnar, der Gemeinde vorgestellt.

Danach konnte sich jeder nach seinem Geschmack verköstigen lassen und es gab genügend Zeit für Gespräche. Beim Erbseneintopf, Würstchen, Flammkuchen aus dem Ofen vor Ort und Kuchen, blieb keiner hungrig. Auch der Inhalt des gutgefüllten Getränke Kühlwagens war willkommen.

Das besondere Geschenk für die Gäste war der Auftritt der Zaubertrixxer Ingo & Albin. Sie sind nicht weniger, als der deutsche Meister der Magie. Auch bei uns gaben sie, auf ihrer schnell aufgebauten Outdoorbühne vor der Kirche, ihr Bestes und verführten uns in die Welt der Illusionen. Sie brachten sogar einen Tisch zum Schweben. Ihr kurzes aber glamouröses Programm brachte Erwachsene wie Kinder zum Staunen. Als Abschluss des Festes fand ein gemeinsames Singen unter der Leitung von Frau Podmelle und Frau Schmitz statt.

Über die zahlreichen Gäste haben wir Hauptamtlichen der Gemeinde uns sehr gefreut und hoffen, dass diese Tradition einen vorgemerkten Platz in den Kalendern findet. Auch für mich persönlich war der Tag beeindruckend. Die herzliche Begrüßung seitens der Gemeindemitglieder, begleitet von tosendem Applaus in der Kirche, ist ein traumhafter Anfang in Ihrer Gemeinde. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Susanne Molnar

Impressionen vom Ehrenamtsfest



Fotos: Dr. Rainer Krämer

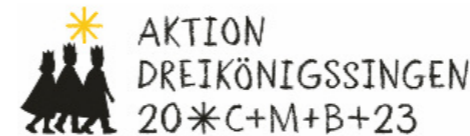
sternsinger/adveniat

Aktion Dreikönigssingen 2023

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden.



In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Auch im zweiten Corona-Jahr haben die Sternsinger und ihre Begleiterinnen und Begleiter bewiesen: #Gemeinsamgehts. (...) Das Sternsingen bleibt damit die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit: (...) Sage und schreibe 38.564.215,71 Euro Spenden kamen so in 2022 weltweit zusammen.

Infos unter: www.sternsinger.de

Wer will in Wachtberg im Januar 2023 mit organisieren oder laufen? Bitte melden bei:

Ort	Ansprechpartner	Telefon
Adendorf, Klein Villip	Ines Hansen	02225-7040986
	Susanne Niemz	02225-7085680
	Helena Merz	02225-7086644
Berkum, Züllighoven	Monika Becker	0228-3699907
Fritzdorf, Arzdorf	Katharina König	0151-22945686
	Ulla Braun	0151-61437310
Gimmersdorf, Ließem	Jutta Meurer-Oehl	0175-2872692
	Oberbachem, Kürrighoven	Ulla Rosenbaum
Niederbachem	Silvia Klemmer	0228-857747
Pech	Theresa Mertes	0163-6960466
	Gudrun Matthäi	0157-87399095
Villip, Villiprott, Holzem	Sonja Kaus	0152-28006072
Werthhoven	Doris Teschner-Heinen	0228-342240



Abb.: www.sternsinger.de

„Gesundsein Fördern“ Adveniat Weihnachtsaktion 2022

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Kollekte am ersten Weihnachtstag (25.12.22) in den Kirchen in St. Marien oder Spendenkonto: Bank im Bistum Essen / IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Weitere Infos: adveniat.de



Abb.: adveniat.de

Antonius „der Große“

Schutzpatron der Kapelle in Arzdorf

Gedenktag katholisch:
17. Januar

Name bedeutet: der vorne Stehende (latein.: aus dem Geschlecht der Antonier)

Einsiedler, Mönchsvater

*** um 250 in Come, heute Qiman el Arus in Ägypten**

† 356 (?) am Berg Kolzim oberhalb des heutigen Ortes Zafarana in Ägypten

Antonius wurde als Sohn einer reichen christlichen Bauernfamilie geboren; mit etwa 18 Jahren übernahm er nach dem Tod der Eltern die Verwaltung der Familiengüter und zog seine jüngere Schwester groß.

Sätze Jesu aus dem Matthäusevangelium veränderten sein Leben: "Wenn Du vollkommen sein willst, dann verkaufe alles, was Du hast, und gib es den Armen." (19, 21) und „Sorget euch nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen.“ (6, 34) Er verkaufte seinen gesamten Besitz, gab seine Schwester asketisch lebenden Frauen zur Fürsorge und wurde um das Jahr 275 Einsiedler in radikaler Armut, zunächst nahe seines Heimatortes, wo schon einige andere Männer asketisch lebten. Bald schon zog sich Antonius weiter zurück in größere Einsamkeit an einer Grabstätte.

Die Schweine, mit denen Antonius dargestellt wird, stehen für seine berühmten Versuchungen: So erschien ihm nach der Überlieferung der Teufel in Gestalt einer oder mehrerer schöner Frauen; in anderen Fällen wurde er mit Krallen, Zähnen oder Hörnern verwundet, zu Boden geschlagen, an den Haaren gerissen.

In seiner Einsiedelei besuchten ihn immer mehr Menschen und suchten Rat, Kranke erbaten Heilung, Geist-



Foto: Dr. Rainer Krämer

liche und Asketen wollten von ihm lernen. Immer mehr Jünger sammelten sich um ihn, es bildeten sich kleine Unterkünfte und zahlreiche Einsiedeleien. So stand Antonius am Anfang des Klosterwesens und wird „Vater des Mönchtums“ genannt. Die von ihm geprägte Form des Mönchtums beruht auf Askese und Zurückgezogenheit, anders als die Regel des Benedikt von Nursia.

Attribute: T-förmiges Kreuz, Schwein, Teufel, Bettlerglocke

Patron der Haustiere, vor allem der Schweine; der Schweinehirten, Bürsten-, Korb- und Handschuhmacher, Ritter, Weber, Metzger, Zuckerbäcker, Bauern, Totengräber; gegen Feuersnot, Wundrose, Geschwüre, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Lepra, Pest, Syphilis, Feuer und Viehseuchen. [mbr/ heiligenlexikon.de](http://mbr/heiligenlexikon.de)

Wussten Sie schon:

„Möglicherweise war schon der ebenfalls vom Adendorfer Burgherrn im Jahre 1398 gestiftete Vorgängerbau dem hl. Antonius geweiht. Da sind wir in der Zeit um die erste Jahrtausendwende, in der Antonius auch als Patron der Ritter und Adligen, auch in Folge der Kreuzzüge, sehr beliebt wurde. Mit dem hl. Hubertus, den das Altarbild in Arzdorf zeigt, gehört Antonius auch zu den vier heiligen Marschällen, die die vierzehn Nothelfer ergänzen.“

Im Übrigen ist die Arzdorfer Kapelle nicht nur dem hl. Antonius sondern auch dem hl. Servatius (13. Mai, kleine Kirche in Arzdorf) und dem hl. Stanislaus (11. April) sowie der Gottesmutter geweiht.“

Peter Linke

(im PfM 1-2015)

Scholastika

Schutzpatronin der Kapelle in Kürrihoven

Gedenktag katholisch: 10. Februar
Name bedeutet: die Gelehrte (griech. - latein.)

*** um 480 in Nursia, heute Norcia in Italien**

† um 542 beim Kloster Montecassino in Italien

Scholastika, die (Zwillings-?) Schwester von Benedikt von Nursia, wurde schon als Kind Gott geweiht. Sie lebte im Kloster in Subiaco, dann beim Kloster Montecassino, von wo aus sie einmal im Jahr ihren Bruder besuchte.

Eines Tages besuchte Benedikt seine Schwester; sie bat ihn, einige Tage bei ihr zu bleiben, was er ablehnte, da dies gegen seine Mönchsregel verstoßen hätte. Da bat Scholastika Gott, er möge ein Unwetter schicken, das Benedikt an der Heimkehr hindere. Tatsächlich kam das Unwetter, Benedikt musste sich gegen die Befolgung seiner Regel und für die Zuwendung zu seiner Schwester entscheiden. In andächtigen Gesprächen über die Freuden des Himmels verbrachten sie die Nacht und die folgenden drei Tage, bis Scholastika unerwartet starb; Benedikt sah ihre Seele als weiße Taube gen Himmel fliegen. Er bestattete sie im Kloster Montecassino in dem Grab, das er für sich vorgesehen hatte, und in das er 547 auch gelegt wurde.

Die Nachrichten über Scholastikas Leben gehen auf Gregor den Großen zurück. Er zeichnete sie als Frau, der die Gaben des wunderwirkenden Gebets und der vollkomme-



Foto: Dr. Rainer Krämer

nen Gottesliebe gegeben waren und die als geistliche Lehrerin ihres Bruders Benedikt wirkte - worauf schon ihr Name hinweist. [Schola: lateinisch u.a. Schule]

Attribute: Taube, Regelbuch

Patronin der Nonnen, für Regen, gegen Blitzschlag und Sturm, Krämpfe bei Kindern

[mbr/ heiligenlexikon.de](http://mbr/heiligenlexikon.de)

Wussten Sie schon:

„Warum Scholastika als Schutzpatronin? Die Kapelle in Kürrihoven wurde um 1730 von den Benediktinerinnen von Nonnenwerth erbaut. Scholastika gilt als die eigentliche Gründerin des Benediktinerinnen Ordens. Auch könnten die Nonnen des Ordens aus Dankbarkeit für ihre Oberin Scholastika von Quentel (1717-1730) diese Schutzpatronin für die Kapelle gewählt haben.“

Paul Giersberg

(im PfM 2-2018)

Wer Informationen zu den Wappen am Altar (1586) der Kapelle beisteuern kann, melde sich doch bitte beim Pfarrmagazin!

hochzeiten

Fritzdorf Matthias Sonntag und. Anja Sonntag geb. Kietzmann

Villip Henrik Rütjes und Julia Tondorf

Adendorf Matthias Bruno Cremerius und Lea Cremerius geb. Schoenenberg

Oberbachem Max Walde und Juliane Walde geb. Werner

Niederbachem Vanessa Langen und Felix Luedtke

Fritzdorf Martin Heinrich Hörnig und Eva Maria Elisabeth Heinzen

Villip Ulrich Schneider und Claudia Lehmann

Fritzdorf Georg Manfred Sieburg und Janina Sieburg geb. Schraa

Villip Markus Schmidt und Angelina Schmidt geb. Drath

Villip Dominik Heinen und Esther Lüneburg

Villip André Dominik Thurau und Caroline Hubrichs



Foto: R. Piltz

taufen

Adendorf

Jonathan Erich Weiß
Frederick Walter Weiß
Leif Erik Neels
Yannick Ragnar Neels
Miro Ruberg
Raphael Schmitt
Amelie Venezia Wiesel
Sophie Schiffer

Enno Johann Quast
Leon Valentin Müller
Marlene Elisa Teschner
Oliver Reichel
Simon Reichel
Carina Nari Scholl
Rosalie Rack
Rafael Jan Kaboth

Milena Hüwe
Sophie Botsman
Vitus Schumann
Juniper Schumann
Lilith Schumann

Villip

(mit Villiprott, Holzern)

Theo Hochstädter
Emily Wax
Sophia Janßen
Linda Daubenbüchel
Aaron Leka
Nora Leka
Johannes Brämm
Sarah Trimborn
Oscar Pasch
Emily Jancen
Maya Schmitz
Tom Benjamin Bergmann
Leo Kesselheim

Fritzdorf (mit Arzdorf)

Maximilian Sonntag
Leni Malou Bruckschen
Lotta Sieburg
Mathilda Gondring

Niederbachem

Wadim Vlasenko
Emelie Otto
Hollie Clara Schmidt
Finn Tiemeyer
Nala Maria Otto
Emil Lehmacher
Mio Krämer
Leevi Mika Güler

Oberbachem

(mit Gimmerdorf und Liessem)

Emily Maria Marquart
Tim Hornig
Miracle Chioba Nwaakorobia
Favour Chimamanda Nwaakorobia

Pech

Jamie Cameron Stephen

Berkum

(mit Werthhoven und Züllighoven)

Maja Keller
Felix Ziegler
Hannah Seeher



Foto: pfarrbüroservice.de

Hochzeiten vom 1. November 2021 bis zum 30. Oktober 2022 in der Pfarrgemeinde St. Marien

(Kinder-)Taufen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

verstorbene

Adendorf

Herbert Plier
Dr. Franz Krapp
Katharina Nöthen
Helmut Bollig
Katharina Nettekoven
Karl-Josef Simons
Emma Stockhausen

Berkum

(mit Werthhoven und Züllighoven)

Christel Dahmen
Winand Limbach
Maria Engels
Franziska Weber
Hermann Josef Blum
Mary Kirungi
Jörg Weyres
Herbert Wolf
Regina Engels
Wendelin Lohmer
Gisela Marks
Heinrich Balas
Anna Bauer
Ruth Hüllen
Peter Kuhl

Fritzdorf (mit Arzdorf)

Günther Schäfer
Maria Macheleidt
Elisabeth Schmidt
Karin Steffens
Peter Linke
Anna Wingertszahn
Margareta Limbach
Rolf Kleser
Hedwig Wachendorf

Niederbachem

Uwe Schure
Isabelle Schmitt
Annette Jaschke
Manfred Ließem
Rudi Schlebusch
Ursula Thiemann
Paul-Konrad Heisters
Helene Birk
Friedrich Fink
Irmgard Simon
Michael Piechowski
Hans-Achim Fricke
Michael Helwig
Hans Lemm
Günter Göller

Oberbachem

(mit Gimmerdorf und Liessem)

Jadwiga Switek
Michael Adenäuer
Lydia Ferdinand
Robert Lohmer
Angelika Winkelhues
Hildegard Frank
Anton Paganetti
Anna Maria Rindt
Klaus Peter Stein
Günter Boldt
Renate Studen
Herbert Faßbender
Angela Hartzheim
Gertrud Oehl
Johann Schliebusch

Pech

Agnes Hürth
Wolfgang Münz
Christine Degen
Maria Happ
Gisela Neifer
Rudolf Elbin
Josefine Hüntten
Hedwig Bachem
Katharina Pohl
Dorothea Alberti
Dr. Martin Kolbinger
Katharina Hoffmann
Hildegard Ewert

Villip

Birgit Schnitzler
Paul Schwind
Tezil Bertram-Wersig
Maria Frings
Birgit Fürst
Katharina Blut
Johann Schwind
Bertram Krahnforst
Heinrich Kühlwetter
Elisabeth Engel
Werner Gertzmann
Kurt Steuth
Dr. Hermann Wecker
Barbara Schüffelgen
Johannes Fuchs
Johann Bollig
Betty Henk
Josephine Zorn
Christina Berg

Elisabeth Heinen
Christa Kühlwetter
Walter Bißmann

Auswärtiger Wohnort

Elisabeth Schmidt
Katharina Blut
Felizitas Steffen
Paul Paprotny
Herbert Wolf
Katharina Nöthen
Wolfgang Rößler
Josef Fußel
Christine Friedrichs-Theisen



Foto: R. Piltz

Verstorbene vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Rätsellösung aus der letzten Ausgabe 2/2022



Die Lösungszahl zu unserem Jubiläumsrätsel aus der Ausgabe 2/2022 lautet „63“. Als Gewinnerin wurde **Frau Gabriele Bertram** unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Wir gratulieren ganz herzlich zum Gewinn von 2 Kinokarten für das Drehwerk in Adendorf.

Die Redaktion

Hinweis zu der vergangenen Ausgabe 2/2022 des Pfarrmagazins:

In der vergangenen Ausgabe des Pfarrmagazins wurde im Zusammenhang mit Messdienerarbeit Christoph Metzelder versehentlich genannt. Diese namentliche Nennung war in diesem Zusammenhang nicht beabsichtigt. Wir bitten dies zu entschuldigen; in der digitalen Ausgabe wurde dies entsprechend korrigiert.

Die Redaktion

Datenschutz-Information... „Zwischen Himmel und Erde“ ist eine Mitgliederzeitung der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg und wird kostenlos an alle katholischen Haushalte in der Gemeinde verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken in Wachtberg. Darüber hinaus wird das Magazin an die Haushalte verteilt, die es ausdrücklich gewünscht und uns ihre Daten für die Zustellung zur Verfügung gestellt haben. Der Adressaufdruck und die Verteilung unterliegen einem hohen Datenschutzniveau. Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten gemäß § 6 Abs. 1 lit. g. KDG als Verkündungsorgan. Verantwortlicher ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien, am Bollwerk 7, 53343 Wachtberg, Tel.: 0228 342730, Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de. Unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist erreichbar unter: Erzbistum Köln, Betrieblicher Datenschutzbeauftragter, Marzellenstraße 32, 50668 Köln, E-Mail: betrieblicher-datenschutz@erzbistum-koeln.de.

Abbestellung... Adressaten, die zukünftig keine kostenlose Mitgliederzeitung erhalten wollen, werden gebeten, dies unter Nennung ihres Namens und ihrer Adresse mitzuteilen an pfarrmagazin@kath-wachtberg.org oder pastoralbuero@kath-wachtberg.de oder per Post an das Pastoralbüro.

Links Dritter... Das Magazin enthält ggf. Links zu anderen Websites, zu Datenschutzerklärungen und Datenschutzrichtlinien auf diesen Websites. Wir übernehmen weder eine Haftung noch eine Verantwortung für diese nicht im Zusammenhang mit unserer Website / unserem Magazin stehenden Erklärungen und Richtlinien. Für die Inhalte ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Website verantwortlich. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

impressum

„Zwischen Himmel und Erde“

Das Pfarrmagazin der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien Wachtberg
Pfarrmagazin ist online zu finden auf www.kath-wachtberg.de

Herausgeber/Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrei St. Marien Wachtberg
Redaktionsteam: Martina Brechtel (mbr), Monika Flaspöhler (mfl), Angela Heumüller (ahe), Dr. Rainer Krämer (drk)
Renate Pütz (rpü), v.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Maxeiner

Das Pfarrmagazin erscheint drei Mal jährlich: Frühjahr / Sommer / Winter. Das Faltblatt „Pfarnachrichten“ liegt 14-tägig aktuell in den Kirchen der Pfarrei aus und ist außerdem im Aushang und auf cocuum zu finden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
01. Februar 2023

Anschrift der Redaktion

Pastoralbüro St. Marien Wachtberg
Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum
E-Mail: pfarrmagazin@kath-wachtberg.org
Webseite: www.kath-wachtberg.de

Gestaltung

RHEINgrafisch, 53179 Bonn

Druck

inpuncto:asmuth druck + medien gmbh, 50829 Köln

Das Magazin ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



kontakt

Pfarrbüro Berkum:

Marilene Link, Birgit Blum, Kerstin Sieburg, Heike Fugenzi

Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum |
Tel. (0228) 34 27 30 | Fax (0228) 34 09 21 |
E-Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de

Öffnungszeiten Mo., Mi. und Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr / Do.: 16:00 bis 18:00 Uhr
(In den Schulferien bleibt das Büro donnerstags geschlossen)

Bankverbindung Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg | BIC: GENODE1RBC | IBAN: DE83 3706 9627 5688 6300 12 | Raiffeisenbank Voreifel eG



24 Stunden für Sie erreichbar: Unsere Webseite www.kath-wachtberg.de

Telefonseelsorge: (0 800) 111 0 111 oder (0 800) 111 0 222 (kostenfrei)

Ökumenische Telefonseelsorge (im Erzbistum Köln): (0800) 111 0 222 (kostenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon: (0800) 111 0 333 (kostenfrei)

Internet: www.telefonseelsorge.de



für Sie da!



Pfarrer Michael Maxeiner Tel. (0 22 25) 83 82 936

E-Mail: michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de



Pater Dr. Pious Alex CMI Tel. (02 28) 71 01 06 44

E-Mail: pious.alex@erzbistum-koeln.de



Kaplan Jinto Jacob Tel. (02 28) 50 46 68 02

E-Mail: jacob.jinto@erzbistum-koeln.de



Gemeindefereferentin Elisabeth Schmitz Tel. (01 51) 72 87 27 06

E-Mail: elisabeth.schmitz@erzbistum-koeln.de



Subsidiar Pfarrer i. R. Manfred Häuser Tel. (02 28) 76 99 98 35

E-Mail: ma.haeuser@googlemail.com



Subsidiar Diakon Wolfgang Kader

Tel. (0 22 25) 83 69 36

E-Mail: wolfgang.kader@erzbistum-koeln.de



Engagementförderung Susanne Molnar

Tel. (01 60) 91 00 90 92

E-Mail: susanne.molnar@erzbistum-koeln.de



Verwaltungsleitung Michael Hufschmidt

Tel. (0 22 25) 90 99 266

E-Mail: michael.hufschmidt@erzbistum-koeln.de



Verwaltungsassistentin Dr. Maria Thielen

Tel. (02 28) 53 88 33 91

E-Mail: maria.thielen@erzbistum-koeln.de

weihnachtsgottesdienste

Weihnachten St. Marien Wachtberg 2022/23

Samstag, 24. Dezember 2022 – Heiliger Abend

15.00 Uhr	Berkum	Krippenfeier
15.00 Uhr	Pech	Krippenfeier
15.00 Uhr	Villip	Krippenfeier
17.00 Uhr	Berkum	Christmette
17.00 Uhr	Pech	Christmette
17.00 Uhr	Villip	Beichtgelegenheit
19.00 Uhr	Adendorf	Christmette
22.00 Uhr	Oberbachem	Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2022 – Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

7.30 Uhr	Villip	Hirtenamt
9.30 Uhr	Fritzdorf	Hl. Messe mit dem Kirchenchor Fritzdorf
9.30 Uhr	Niederbachem	Hl. Messe mit dem Gesangs-Ensemble Amici nel canto
11.00 Uhr	Berkum	Hl. Messe mit dem Gospelchor
11.00 Uhr	Pech	Wort-Gottes-Feier

Montag, 26. Dezember 2022 – Zweiter Weihnachtstag

9.30 Uhr	Adendorf	Hl. Messe mit dem Chor Donum Dei
9.30 Uhr	Oberbachem	Hl. Messe
11.00 Uhr	Berkum	Hl. Messe
11.00 Uhr	Villip	Hl. Messe mit dem Kirchenchor Villip

Mittwoch, 28. Dezember 2022 – Fest der Unschuldigen Kinder

15.00 Uhr	Berkum	Kindersegnung
15.00 Uhr	Pech	Kindersegnung

Samstag, 31. Dezember 2022 – Sylvester

16.30 Uhr	Fritzdorf	Hl. Messe
16.30 Uhr	Oberbachem	Hl. Messe
17.00 Uhr	Villip	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	Villip	Hl. Messe

Sonntag, 01. Januar 2023 – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag

9.30 Uhr	Niederbachem	Hl. Messe
11.00 Uhr	Berkum	Hl. Messe
18.00 Uhr	Adendorf	Hl. Messe

Gott ist immer noch auf Wohnungssuche
in der Kälte einer gnadenlosen Zeit
klopft er bei uns an
um uns mit seinem Leben zu erfüllen
damit wir seiner Hoffnung Raum geben
seine Verheißung weiter tragen
und zum Segen werden
für eine menschlichere Welt.

Marianne Willemsen